

Bolzplatz

Rainer Imm

Der Freizeitfußballer lebt, kickt und arbeitet in Tübingen. Weitere Infos: www.imm-puls.de



Hanse Rostock gegen Tübinger FC

„Am Ende des Tages ist so das Geschäft: wenig Liebe, wenig Herz.“ Ach Gottchen, da kommen einem die Tränen. Man möchte den Bayern-Profi Joshua Kimmich am liebsten tröstend in die Arme nehmen, über sein undercut-geschnittenes Köpfchen streichen und ihn zum Finaltag des Uniturniers einladen. Denn dort würde der traurige Jungmillionär das erfahren, was er so schmerzlich vermisst: viel Liebe und viel Herz. Mehr noch: genau das, was die Herren Funktionäre des Deutschen Fußball-Bundes während des Workshops „Zurück an die Weltspitze“ bereits 2019 eingefordert hatten, nämlich die Bolzplatzmentalität.



Während die Berufsfußballer und Konsorten nur labern, nichts auf die Reihe kriegen und den deutschen Männerfußball an die Wand fahren, zeigen die Hobbykicker, wie es geht: Sie entwickeln eine überwältigende Lust daran, Fehler der Kollegen auszubügeln. Und sie „gehen“ Wege ganz nach vorne und ganz nach hinten, die gar nicht in ihrer Stellenbeschreibung stehen, aber wichtig fürs Team sind. Kurz: Sie zeigen Zusammenhalt, Leidenschaft, Charakter und Freude am Fußball. 32 Teams mit rund vierhundert Freizeitkickern haben das an zehn Spieltagen in 110 Matches über das ganze Sommersemester hinweg praktiziert.

Nachdem sich Alexander Leyh nach 21 Jahren in den Organisationsruhestand verabschiedet hat, ist Nicolai Deichl der neue Macher des Sommerturniers. Als Spieler hat er diesen Wettbewerb bereits zweimal gewonnen. Und obwohl die Fußstapfen groß sind, hat der Gymnasiallehrer für Englisch und Sport sie ganz hervorragend ausgefüllt und bereits mit dem ersten Turnier sein Meisterstück abgeliefert. Bewährtes hat er übernommen und Neues dezent etabliert. Auch sein Turnierplan garantiert genügend Spielzeiten für alle Teams. Keines scheidet aus: drei Spiele in der Vorrunde und vier in der Endrunde.

Am Finaltag am vergangenen Freitag auf dem Rasen des Sportinstituts zwischen Wilhelmstraße und Uni-Tennisplätzen konnten rund 200 Fans und Aktive span-

nende Partien genießen. Während Teams wie FC Crystal Weizen, Panzerhallen Psychos, 1. FC Doppelwumms, Flankenhammer Fichteaus und Lokomotive Pfleghof bereits die Plätze 19 bis 32 ausgespielt hatten, ging es an diesem Spieltag um den Turniersieg und die Plätze 2 bis 18. Hier traten unter anderem FC Lieberampool, Hangover 96, SC Krampfader, Fraktion Fehlpass, Eintracht Beinschlacht und Maultaschen United gegeneinander an.

Entgegen allen Erwartungen hatten sich nicht die Alteingesessenen Rote Kapelle Besenrein und SK Lation für das Finale qualifiziert – sie spielten um Platz drei –, sondern die Turnierneulinge Tübinger FC und Hanse Rostock. Beim kleinen Finale schien der Käse nach einer 2:0-Führung von Rote Kapelle Besenrein bereits gegessen, als dann SK Lation das Ruder rumreißen konnte, zuerst ausglich und dann nach einem Elfmeter in Führung ging, die sie auf 6:3 ausbaute – mit herrlich anzuschauenden Toren einer ihrer Mitspielerinnen. Überhaupt spielten Frauen in vielen Teams eine tragende Rolle. Und nach langer Zeit trat mal wieder eine reine Frauenmannschaft an. „Das hat so viel Spaß gemacht, wir werden auch beim nächsten Turnier dabei sein und bis dahin regelmäßig kicken“, sagt Nora vom SC Frenemy.

Zwar lässt das Ergebnis von 6:1 auf ein einseitiges Finale schließen, doch waren Tübinger FC und Hanse Rostock lange Zeit auf Augenhöhe. Obwohl von Café Hanseatica, dem ältesten Stehcafé der Stadt gesponsert und gespickt mit Sportstudenten, konnte die Mannschaft keine Mittel gegen die Cleverness und Spielstärke der Wirtschaftswissenschaftler vom Tübinger FC finden. Alles in allem war es ein erstklassiges Endspiel und der Höhepunkt eines ganz besonderen Turniers. „In dieser familiären Atmosphäre ist es eine große Freude den Unicup zu organisieren, obwohl es viel Zeit kostet“, sagt Deichl. Und sicher würde er zusammen mit all den anderen Hobbykickern mit viel Herz und viel Liebe sogar ein „patziges Milchgesicht“ (TAZ) mitspielen lassen – am Ende des Tages.



Öschinger Turnier mit Fußball, Freibad und Zeltlager

Der Torhüter packt zu: Ben Baur von den E-Junioren des TB Kirchentellinsfurt (in Schwarz) kommt nicht mehr ganz an den Ball gegen den FC Spraitbach. Über 80 Mannschaften von den Bambini bis zu den C-Junioren kickten bei der 49. Auflage des Jugendturniers vom TSV Öschingen, wie Michael Rein vom Organisationsteam berichtet. Am Freitag spielten die Jüngsten bei den Bambini und F-Junioren nach dem Motto „Erlebnis vor Ergebnis“ ohne Turniersieger. Bei den E-Junioren holte die TSG Tübingen den Turniersieg vor Spraitbach und der SGM Öschingen/Talheim. Der TSV Gomaringen

setzte sich bei den D-Junioren im Finale gegen Schönbuch United durch, Dritter wurde die SG Reutlingen. Das Turnier der C-Junioren gewann die SGM Pfrondorf/Lustnau vor der SGM Mössingen/Belsen II und dem TSV Sondelfingen. Einige Teams wie die Spvgg Cannstatt, TSF Ditzingen oder die SG Bettringen hatten eine längere Anreise. Ein Großteil der Teams übernachtete wieder im Zeltlager mit Zelten des CVJM Mössingen und Öschingen und tobten sich im nahegelegenen Freibad, bei der Hüpfburg oder dem Soccercourt samt Schussstärkemessung aus. *ST / Bild: Ulmer*

Bowling

Tübinger U 21-Team auf Platz zwei

Feuerbach. Erfolg für den Tübinger Bowling-Nachwuchs: Beim 7. Stuttgarter U21-Cup in Feuerbach belegten Samuel Heinzelmann, Sami Apak, Markus Heinzelmann und Justin Holz vom BSV Tübingen den zweiten Platz im Mannschafts-Wettbewerb. Sie spielten einen Team-Schnitt von 203,75 Pins und unterlagen damit nur knapp dem Sieger-Team. Auch im Einzel-Wettbewerb überzeugte Samuel Heinzelmann und qualifizierte sich fürs Finale, wo er den 15. Platz belegte von insgesamt 119 gespielten Starts. *ST*

Notizen

Team Imnauer Zweiter am Ring Mountainbike. Beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring haben die Hirrlinger Markus Stupp und Dirk Brutsche mit ihren Teamkollegen Mario Brandenberger und Loris Schlagenhaut den 2. Platz belegt.

Kein Turnier an der Pulvermühle Reiten. Der RV Pulvermühle Duffingen hat sein für August geplantes Turnier abgesagt.

Hohe Sprünge in Schnaitheim

Motocross Nils Fauser vom 1. RMC fährt beim BW-Cup in der 85er Klasse seinen ersten Sieg ein, das Reutlinger Team wird beim Motocross of Clubs in München Dritter.

Die Mutter von Nils Fauser erspart sich den Anblick: So hoch wie ihr Sohn springt in seiner Klasse niemand. Beim 36. Schnaitheimer ADAC Jugend-Motocross am Sonntag gelang dem 13-Jährigen sein erster Sieg seit dem Umstieg in dieser Saison auf die größere Maschine mit 85 Kubikzentimeter. Im zweiten Lauf war er zwei Sekunden vor seinem Verfolger David Dür im Ziel. In der Tageswertung reichte es nur für den zweiten Platz, weil er im ersten Lauf Dritter geworden war. In der Baden-Württembergischen Jugend-Motocross Meisterschaft 2023 steht noch das Rennen am 23. September in Gerstetten aus.

Aufs Podest schaffte es auch Tom Militzer, der bei den 125ern

zwei Mal Dritter wurde. Sein Schalthebel war nach dem Start im ersten Lauf so verbogen, dass er ihn nicht mehr benutzen konnte. Jan Leisinger, mit 14 Jahren der jüngste Starter der Klasse, war mit seinem 9. Platz zufrieden. Vereinskollege Leon Denz kam direkt nach ihm ins Ziel.

Bei den 85ern holte sich Felix Anke als Sechster noch einen Top-Ten-Platz. Der gerade zwölf Jahre alt gewordene Dan Haasis kämpfte sich bei seiner erst fünften BW-Cup-Teilnahme in der Ta-



Nils Fauser

geswertung auf den 13. Platz vor. Stürze bremsen seine Vereinskameraden Eric Grünwald und Moritz Frank aus. Das einzige Mädchen vom Reutlinger Verein, das sich dem Rennen in der Klasse 85 ccm stellte, wurde 25. von 36 Startern. „Es hat zwar leider nicht weiter nach vorne gereicht, aber ich habe mein Bestes gegeben“, erklärte Emma Nusser. Was sie im Training beim 1. RMC erlernt habe, hätte sie umsetzen können, sagte die Zwölfjährige. Ihren 22. Platz im zweiten Lauf fand sie deshalb auch „richtig gut“.

Bei den 65ern rutschte der zehnjährige Noah Moosher in einer Kurve weg und somit vom zweiten auf den achten Platz. Im zweiten Lauf fuhr er dann als Dritter über die Ziellinie. Samuel Keh-

le erreichte in der Tageswertung den zehnten Platz.

Bei den Kleinsten sprangen drei Top-Ten-Platzierungen für den 1. RMC heraus mit Ben Maier als Fünfter, Maximilian Brandau als Siebter und Elias Müller als Achtem in der Klasse 50 Kubikzentimeter. *ST/Vereinsbild*

Motocross am Flughafen

Die Reutlinger Kevin Keim, Tim Saur und Tommy Schnitzler landeten beim Münchener Flughafen als Team im Motocross of Clubs (MXoC) auf dem 3. Platz. Beim 85er Airport MX-Cup ebenfalls auf dem Gelände beim Flughafen kam Ben Tamme vom 1. RMC als Dritter ins Ziel.



Der Tübinger FC, Sieger des Uniturniers 2023.

Bild: Rainer Imm

Tübinger Männer 65 holen den Titel

Tennis Wie die Senioren und die Junioren aus dem Kreis Tübingen auf Verbandsebene diese Saison abgeschnitten haben.

Kreis Tübingen. Für die **Männer 30 des TC Tübingen** endete die Oberliga-Saison mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 3:3 Siegen auf Rang 3 jenseits von Gut und Böse. Die **Männer 30 des TC Ammerbuch** schafften mit einem 8:1-Sieg am letzten Verbandsliga-Spieltag gegen Absteiger TC Bernhausen den Nichtabstieg als Vorletzter. Ohne Sieg blieben die **Männer 30 des TSV Ofterdingen** in ihrer Verbandsliga-Gruppe und steigen damit ab. Der **TSV Kusterdingen** holte in der gleichen Gruppe die Vizemeisterschaft. Nur gegen Meister und Aufsteiger SV Leonberg/Eltingen gab es eine Niederlage (2:7). Ansonsten gewann Kusterdingen alle vier restlichen Begegnungen mit 5:4.

Die **Männer 40 des TSV Lustnau** haben mit 2:3 Siegen den Klassenverbleib in der Verbandsliga geschafft. Die **Männer 60 des TC Tübingen** beendeten die Saison in der Württembergliga mit 2:2 Siegen auf Mittelfeld-Tabellenrang 3. In der Verbandsliga gelang den **Männern 60 des TC Rottenburg**

durch den 5:4-Erfolg beim TC Nusplingen bereits beim Auftakt der nötige Sieg, um die Liga als Vorletzter zu halten.

Die **Männer 65 des TSV Öschingen** beendeten die Saison in der Württembergliga auf Rang 3 im Tabellen-Mittelfeld mit einer Bilanz von 2:2 Siegen. Den Titel in der Oberliga holten die **Männer 65 des TC Tübingen**. Drei Teams hatten am Ende 3:1 Siege, doch die Tübinger Senioren hatten die beste Match-Bilanz mit 27:9 Erfolgen und dürfen somit in die Württembergliga aufsteigen. *vm*

Drei Abstiege für den TCT

Die U18-Junioren des TC Tübingen sind in der Oberligastaffel Zweiter geworden. Die U18-Reserve zog ihr Team aus der Verbandsliga zurück und steigt automatisch ab. Die U18-Juniorinnen des TCT steigen mit 1:4 Siegen aus der Württembergstaffel ab, ebenso wie die Reserve aus der Oberligastaffel.



Talentiade-Titel für die SPG

Novum für die Spielgemeinschaft der Tennisclubs Ammerbuch und Wurmlingen: Erstmals gab's im Bezirksfinale der U10-Talentiade im Midcourt-Wettbewerb einen Sieg der SPG, die nun auch zum Landesfinale Ende September nach Nürtingen darf. Im ersten Halbfinale auf der Anlage in Poltringen besiegte Ammerbuch/Wurmlingen den TC Tübingen. Im Finale ging zunächst der TC Empfingen durch einen Sieg im Korbball in Führung. Den Ausgleich vor den ersten Tennis-Einzeln erzielte der Gastgeber der SPG im Staffeltwettbewerb. Cedric Baudouin, Simon zur Mühlen und Anton Preuß gewannen ihre Einzel in zwei Sätzen. Und die abschließenden Doppel waren auch eine klare Angelegenheit für das Team der SPG Ammerbuch/Wurmlingen. Das Bild zeigt die SPG-Spieler (von links): Anton Preuß, Simon zur Mühlen, Tom Sprang, Cedric Baudouin und Maximilian Kaufmann. *ST / Vereinsbild*

Leichtathletik

Sieg mit Kreisrekord für Clesio de Carvalho

Nagold. Beim landesoffenen Abendsportfest stellte Clesio de Carvalho (LG Steinlach-Zollern) im Diskuswurf mit 37,92 Meter in der Altersklasse M 13 einen Kreisrekord auf. Im Kugelstoßen machte er es spannend: Nach drei ungültigen Versuchen stieß er die Kugel 13,58 Meter weit und gewann mit fast fünf Metern Vorsprung.

Tom Hoch von der LG schob sich in der M 12 beim Speerwurf mit 32,16 Meter an die Spitze der

Bestenliste des Landesverbands. Seine Teamkollegin Nina Richter, die im Kugelstoßen sowie im Diskus- und Speerwurf startete, setzte sich erneut gegenüber ihren Konkurrentinnen durch und siegte in allen drei Disziplinen. Luis Schröder von der LG, der sich nach längerer Verletzungspause wieder einmal im Wettkampf versuchte, gewann im Speerwurf mit 24,60 Meter und wurde im Kugelstoßen Zweiter (8,75). *ST*